

## **Jahrbuch Die Neueren Sprachen**

### **Style Sheet - Hinweise zur Manuskript-Gestaltung (Stand: September 2018)**

*DNS Jb* 1(2010) ff. ist das Organ des Gesamtverbandes Moderne Fremdsprachen GMF. Von Beiträgen zum *Jahrbuch Die Neueren Sprachen* wird erwartet, dass sie Kernfragen des Fremdsprachenunterrichts sprachenübergreifend behandeln. Dabei kann sehr wohl der Bezug zu einer bestimmten Fremdsprache als Basis dienen.

#### **Sprache und Länge der Beiträge**

Die Beiträge sind grundsätzlich in deutscher Sprache abgefasst. Über Ausnahmen entscheiden die Herausgeber. Die Manuskriptlänge sollte 33.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Bibliographie etc. nicht überschreiten. Bitte achten Sie auf eine klare Gedankenführung und vermeiden Sie „Schachtelsätze“.

#### **Zusammenfassung**

Dem Beitrag wird eine Zusammenfassung in Deutsch und in einer weiteren Sprache (Englisch oder in der Sprache, auf welche sich der Beitrag vorwiegend bezieht) vorangestellt. Die Zusammenfassung hat in jeder der beiden Sprachen eine maximale Länge von 500 Zeichen inkl. Leerzeichen.

#### **Gliederung der Beiträge**

Der Text der Beiträge ist über Zwischenüberschriften in **Fettdruck** gegliedert. Die Gliederung erfolgt nach dem Dezimalsystem. Maximal sollte eine Dezimale benutzt werden (z. B. 2.5.).

#### **Format Fließtext**

- Der Beitrag wird im Flattersatz (linksbündig) erstellt.
- Schriftart: Times New Roman 12 Punkt
- Zeilenabstand: 1,5-fach, ohne Einzug
- Absatz: kein Abstand vor oder nach einem Absatz, lediglich eine Leerzeile zwischen Absätzen und vor und nach Überschriften.
- Bitte keine automatische Silbentrennung verwenden.
- Bitte keine weiteren Formatierungen im Text oder in den Überschriften und keine Formatvorlagen/Styles benutzen, nur Normaldruck und *Kursivdruck* (bei Hervorhebungen, z. B. innerhalb von Zitaten, sowie bei fremdsprachigen Ausdrücken im deutschsprachigen Text sowie zur Angabe von Buch-/Musiktiteln etc. im Text). **Fettdruck** nur für Überschriften einsetzen.
- Bitte achten Sie auch auf die Unterscheidung zwischen Bindestrich und Halbgeviertstrich: - (Bindestrich, z. B. Baden-Baden) vs. – (Halbgeviertstrich = Gedankenstrich, z. B. für Einschübe)
- Abkürzungen, die für mehrere Wörter stehen, erhalten ein Leerzeichen (z. B., u. a.)
- Bitte vermeiden Sie doppelte Leerzeichen im Text. Diese können bei der Durchsicht leicht über Suchen – Ersetzen gefunden und korrigiert werden.
- Bitte benutzen Sie zur Vermeidung von Tippfehlern bei der Durchsicht die in gängige Textverarbeitungsprogramme integrierte Rechtschreibkorrektur.

### **Fußnoten**

Fußnoten bitte in der Schriftgröße 10 Punkt. Die Fußnoten erscheinen jeweils unten auf der Seite (also nicht als Endnoten). Sie werden durchnummeriert (automat. Fußnotenverwaltung). Bitte setzen Sie Fußnoten insgesamt sehr sparsam ein.

### **Zitate und Quellenangaben im Text**

Zitate erscheinen in typographischen Anführungszeichen (Faustregel: „Unten 99 – Oben 66“). Längere Zitate (ab 160 Zeichen inkl. Leerzeichen) werden, versehen mit Anführungszeichen, vom Haupttext abgesetzt. Zwischen solchen Zitaten und dem Haupttext ist jeweils eine Leerzeile eingefügt.

Bitte bauen Sie Zitate in einer Fremdsprache nicht in die deutsche Syntax ein (Ausnahme: einzelne Termini). Bei Zitaten in anderen Sprachen (außer Engl.) zitieren Sie bitte im Original und geben dann eine deutsche Übersetzung, evtl. auch als Paraphrasierung, im Fließtext oder als Fußnote.

Bitte verwenden Sie als Auslassungszeichen im Zitat eckige Klammern [...].

Um die Zahl der Fußnoten so gering wie möglich zu halten, werden Quellenangaben und -verweise in Klammern in den Text eingestellt (Harvard-Zitierweise):

Sinngemäß:

(vgl. Müller 2010: 237 ff.)

Wörtlich:

(Maier/Müller/Steiner 2010: 13 f.) (bei mehr als drei Autoren: Maier u. a. 2010: 13 f.). In der Bibliographie werden auch bei Beiträgen mit mehr als drei Autoren oder Herausgebern alle genannt, es wird also nicht mehr mit u. a. abgekürzt.

Bei aufeinanderfolgenden Bezügen auf denselben Autor bitte ebd. verwenden, d.h. bei Bezügen auf das gleiche Werk und die gleiche Seitenzahl nur (ebd.), bei Bezügen auf das gleiche Werk und eine andere Seitenzahl (ebd.: Seitenzahl).

Alle Titel (inkl. Online-Quellen) erscheinen in der Bibliographie – und umgekehrt sollten auch in der Bibliographie nur Titel aufgeführt werden, die auch im Text Erwähnung finden.

**Bitte überprüfen Sie die Übereinstimmung VOR Abgabe der ersten Fassung des Manuskriptes.**

### **Abbildungen**

Bitte reichen Sie Abbildungen separat (nicht ins Textdokument eingefügt!) in einem gängigen Bildformat (z. B. als \*.jpg ein) und versehen Sie diese mit einem aussagekräftigen Dateinamen (z. B. „Abbildung\_1\_Tabelle\_Sprachenwahl.jpg“). Bitte markieren Sie im Fließtext den Ort, an dem die Abbildung eingefügt werden soll, eindeutig mit (( )), z. B. ((Abbildung 1 Tabelle Sprachenwahl, Bildunterschrift: Prozentuale Verteilung der Wahl der 2. Fremdsprache an hessischen Gymnasien im Jahr 2014, Quelle: Statistisches Bundesamt, <http://www.stabu.de/hessen/schulen/2014.html>))

Abbildungen können nur in Graustufen wiedergegeben werden, Farbdruck ist nicht möglich.

Die Autorinnen und Autoren sind für die Klärung und korrekte Angabe der Urheberrechte verantwortlich.

## Umgang mit Gender-Formen

Bitte verwenden Sie keine Innen-Form, sondern

- a) weisen Sie entweder in einer einleitenden Fußnote, die an den 1. Satz des Volltextes angehängt ist, darauf hin, dass angesichts des grammatischen Geschlechts der deutschen Sprache die männlichen Formen die weiblichen mit umfassen, und umgekehrt bei weiblichen Gattungsbezeichnungen (die Pflegehilfe, die Lehrkraft) die weiblichen Formen die männlichen.
- b) nennen Sie die weiblichen Formen besonders, aber nicht bei jedem Vorkommen: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, usw.
- c) verwenden Sie zur Vermeidung der platzvergeudenden Lösung (b) nach Möglichkeit neutrale Formen, soweit stilistisch ratsam: die Lehrenden, die Lernenden, usw.

## Bibliographie

Die Bibliographie trägt die Überschrift Bibliographie und nennt die benutzte Literatur in alphabetischer Reihenfolge der Autoren bzw. Herausgeber. Mehrere Werke von einem Autor/einer Autorin sind aufsteigen nach Erscheinungsjahr zu sortieren. Korporative Autoren/Herausgeber werden in das Alphabet eingefügt. Dabei wird die konziseste etablierte Bezeichnung der Institution gewählt, allerdings bitte keine Abkürzung verwenden. Also z. B.: „Kultusministerkonferenz (Hrsg.)“ (nicht: „Ständige Konferenz der Kultusminister [...]“ oder KMK).

Die folgenden Musterangaben zeigen, wie innerhalb der Bibliographie zu verfahren ist. Die Schriftgröße für die Bibliographie ist 10 Punkt. Bitte verwenden Sie zwischen Seitenangaben den – (Halbgeviertstrich = Gedankenstrich, z. B. S. 10–15).

### Monographien / Sammelbände etc.:

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Königs, Frank G.; Krumm-Hans-Jürgen (Hrsg.) (1995): *Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr.

Börner, Wolfgang; Vogel, Klaus (Hrsg.) (1993): *Wortschatz und Fremdspracherwerb*. Bochum: AKS-Verlag.

Roche, Jörg (2008): *Handbuch Mediendidaktik. Fremdsprachen*. Ismaning: Hueber.

Müller-Hartmann, Andreas; Schocker-v. Ditfurth, Marita (Hrsg.) (2008): *Aufgabenorientiertes Lernen und Lehren mit Medien. Ansätze, Erfahrungen, Perspektiven in der Fremdsprachendidaktik*. Frankfurt am Main: Lang.

### Aufsätze in Zeitschriften:

Den Namen der Zeitschriften bitte immer ausschreiben, d. h. *Die neueren Sprachen* und nicht: DNS)

Breidbach, Stephan (2006): „Bilinguales Lehren und Lernen: Was hat das Denken mit Sprache zu tun?“. In: *PRAXIS Fremdsprachenunterricht*. 6, S. 10–15.

Küster, Lutz (2007): „Schülermotivation und Unterrichtsalltag im Fach Französisch“. In: *Französisch heute*. 38 (3), S. 210–226.

### Aufsätze in Sammelbänden:

Einzelne Aufsätze in Sammelbänden verweisen nur in Kurzform auf den Sammelband. Der Sammelband wird also solcher gesondert in der Bibliographie angegeben (s.o.)

Hallet, Wolfgang (2008): „Visual Culture, Multimodal Discourse and Tasks. Die bildkulturelle Dimension des Fremdsprachenlernens“. In: Müller-Hartmann, Andreas u.a. (Hrsg.), S. 167–183.

Wird jedoch aus einem Sammelband nur ein einziger Aufsatz zitiert, erscheint der Sammelband grundsätzlich nicht als eigener Eintrag. In diesem Fall ist beim einzelnen Aufsatz die komplette Angabe für den Sammelband aufzuführen.

Rössler, Andrea (2012): „Die Aktivität Sprachmittlung als Chance zur Vernetzung von Englisch und Spanisch“. In: Leitzke-Ungerer, Eva; Blell, Gabriele; Vences, Ursula (Hrsg.): *English-Español: Vernetzung im kompetenzorientierten Spanischunterricht*. Stuttgart: ibidem, S. 138–149.

### **Online-Texte:**

Demmig, Silvia (2016): „Language Awareness und Deutsch als Fremdsprache“. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. 2. Online: <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/814>.

Meier, Albert (2002): „Literarische Wertung – Literarischer Kanon“. Online: [http://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/veranstaltungen/einfuehrungsvorlesungen/2002/Literarische\\_Wertung.pdf](http://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/veranstaltungen/einfuehrungsvorlesungen/2002/Literarische_Wertung.pdf).

### **Zeitungsartikel:**

Ladenthin, Volker (2014): „Urteilkraft kann man nur üben“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 20.11.2014, S. 8.

Die Beiträge werden als Word- oder LibreOffice/OpenOffice-Datei eingereicht (Formate: \*.docx oder \*.odt). Die Korrektur der Druckfahnen eines Beitrags obliegt dem Autor / der Autorin. Korrekturen erfolgen nach den Korrekturvorschriften des Rechtschreibe-Dudens.

Manuskripte werden erbeten an die Redaktion: [dns@gmf.cc](mailto:dns@gmf.cc), bzw. an den Gastherausgeber / die Gastherausgeberin des jeweiligen Jahrbuchs.